

Biotest Aktiengesellschaft
Frankfurt am Main

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2003
und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva	31.12.2003		31.12.2002	Passiva	31.12.2003		31.12.2002
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.195.605,01		1.170	1. Stammaktien	10.240.000,00		10.240
2. Geleistete Anzahlungen	<u>707.360,83</u>		<u>15</u>	2. Vorzugsaktien	<u>10.240.000,00</u>		<u>10.240</u>
		1.902.965,84	<u>1.185</u>			20.480.000,00	<u>20.480</u>
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.036.884,24		3.375	1. Agio	78.452.205,50		78.452
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.227.957,00		1.514	2. Andere Rücklagen	<u>511.291,88</u>		<u>511</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.238.129,57		2.218			78.963.497,38	<u>78.963</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.242.174,22</u>		<u>331</u>	III. Andere Gewinnrücklagen		2.678.380,87	13.393
		7.745.145,03	<u>7.438</u>	IV. Bilanzgewinn (i.Vj. -verlust)		<u>1.115.166,66</u>	<u>-10.714</u>
III. Finanzanlagen						<u>103.237.044,91</u>	<u>102.122</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.448.079,38		93.466	B. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	<u>89</u>
2. Beteiligungen	342.571,21		343	C. Rückstellungen			
3. Sonstige Ausleihungen	<u>108.631,03</u>		<u>109</u>	1. Rückstellungen für Pensionen	12.812.302,00		11.969
		90.899.281,62	<u>93.918</u>	2. Steuerrückstellungen	130.102,54		2.399
		<u>100.547.392,49</u>	<u>102.541</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>5.204.767,84</u>		<u>7.767</u>
B. Umlaufvermögen						18.147.172,38	<u>22.135</u>
I. Vorräte				D. Verbindlichkeiten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.947.465,83		3.133	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.030.555,07		17.279
2. Unfertige Erzeugnisse	6.376.008,57		7.257	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.196.858,85		3.773
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>7.892.731,62</u>		<u>8.966</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.496.073,40		5.786
		17.216.206,02	<u>19.356</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27.432,26		0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.226.816,44		8.081
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.766.555,26		4.066	- davon aus Steuern			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.653.873,00		27.020	EUR 300.913,35 (i.Vj.: TEUR 306)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	134.161,79		83	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.802.292,52</u>		<u>6.024</u>	EUR 379.146,53 (i.Vj.: TEUR 400)			
		44.356.882,57	<u>37.193</u>			<u>41.977.736,02</u>	<u>34.919</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						<u>163.361.953,31</u>	<u>159.265</u>
		<u>1.168.377,12</u>	<u>91</u>				
		<u>62.741.465,71</u>	<u>56.640</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>73.095,11</u>	<u>84</u>				
		<u>163.361.953,31</u>	<u>159.265</u>				

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003**

	2003		2002
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	39.490.534,57		41.146
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-1.112.539,63		1.325
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	86.043,00		46
Gesamtleistung		38.464.037,94	42.517
4. Sonstige betriebliche Erträge		15.023.676,39	11.059
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.770.896,97		14.617
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	368.912,20		394
		13.139.809,17	15.011
		40.347.905,16	38.565
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.396.990,02		16.711
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 1.663.699,32 (i.Vj.: TEUR 772)	4.387.937,56		3.378
		20.784.927,58	20.089
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.796.098,16	4.089
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.499.223,45	26.046
		-2.732.344,03	-11.659
9. Erträge aus Beteiligungen - sämtlich wie im Vorjahr aus verbundenen Unternehmen	4.238.636,86		5.041
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.818,05		2
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 911.266,18 (i.Vj.: TEUR 2.774)	1.415.118,17		3.222
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	235.005,58		4.096
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 283.196,49 (i.Vj.: TEUR 271)	2.023.845,71		2.439
		3.396.721,79	1.730
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		664.377,76	-9.929
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, i. Vj. Aufwand)	-478.481,33		1.460
16. Sonstige Steuern	27.692,43		95
		-450.788,90	1.555
17. Jahresüberschuss (i.Vj. -fehlbetrag)		1.115.166,66	-11.484
18. Verlustvortrag (i.Vj. Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr		-10.714.398,67	770
19. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen		10.714.398,67	0
20. Bilanzgewinn (i. Vj. -verlust)		1.115.166,66	-10.714

**ANHANG
BIOTEST AG**

JAHRESABSCHLUSS DER BIOTEST AG

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Biotest AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Gegenstände des **Anlagevermögens** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und degressive Abschreibungen (20%), die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, bewertet.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Von der Vereinfachungsregel bezüglich der Halbjahresabschreibungen wird kein Gebrauch gemacht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, dauerhaft unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Sofern die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden grundsätzlich nach steuerlichen Vorschriften ermittelt, wobei auf Aktivierungswahlrechte verzichtet wird. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem gewogenen Durchschnittspreis der Zugänge oder nach der FIFO-Methode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Wertminderungen wegen Unbrauchbarkeit, verminderter Gängigkeit oder sonst eingeschränkter Verwendung werden durch Abschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen** werden mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden mit den Wechselkursen des Bilanzstichtags bewertet, soweit diese unter den Kursen der Erstverbuchung liegen.

Zweckgebundene **Forschungszuschüsse** aus öffentlichen Mitteln ohne Rückzahlungsverpflichtung werden periodengerecht abgegrenzt, d.h. dem Jahr der Kostenentstehung zugeordnet.

Die **Pensionsrückstellungen** entsprechen dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6% sowie der Sterbetafeln von 1998 von Prof. Dr. Heubeck und werden versicherungsmathematisch errechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Soweit die den Rückstellungen zugrundeliegenden Verpflichtungen verzinslich sind, werden die Rückstellungen entsprechend abgezinst.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** berücksichtigt alle am Bilanzstichtag abgeschlossenen Verträge auf Altersteilzeit sowie die grundsätzlich bestehenden Verpflichtungen auf Basis der am Bilanzstichtag --bei Berücksichtigung der im Tarifvertrag genannten Obergrenzen--anspruchsberechtigten Mitarbeiter. Aufstockungsleistungen für Mitarbeiter, die während der Laufzeit des Tarifvertrages anspruchsberechtigt werden, wurden nicht berücksichtigt.

Die **Sozialplanrückstellung** und die **Rückstellung für Abfindungen** berücksichtigen alle am Bilanzstichtag von der Geschäftsführung bereits beschlossenen Maßnahmen des Personalabbaus. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich nach dem Alter und der Dauer der Betriebszugehörigkeit der betroffenen Mitarbeiter.

Die **Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Rentenverbindlichkeiten, für die eine Gegenleistung nicht mehr zu erwarten ist, werden zum Barwert bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bewertet, soweit diese über den Kursen der Erstverbuchung liegen.

(2) Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung geben folgende Kapitalflussrechnungen Aufschluss:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	1.115	-11.484
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.796	4.089
Abschreibungen auf Finanzanlagen	235	4.096
Auflösung des Sopo gemäß § 52 Abs. 16 EStG	- 89	- 89
Zunahme der Pensionsrückstellungen	843	581
Abnahme der anderen Rückstellungen (i.Vj. Zunahme)	-2.087	6.197
Cashflow	3.900	-2.807
Steuer- und Zinszahlungen aufgrund einer Betriebsprüfung	-2.744	0
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (netto)	22	8
Ertrag aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-567	0
Abnahme der Vorräte (i.Vj. Zunahme der Vorräte)	2.140	-762
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.308	-3.225
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (i.Vj. Abnahme)	-837	-41
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.481	-630
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3	252
Veränderungen der sonstigen Ausleihungen	1	-2
Auszahlungen im Rahmen von Kapitalmaßnahmen bei Beteiligungsunternehmen	0	- 2.558
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.048	0
Sonstige Investitionen in das Anlagevermögen	- 2.846	- 2.055
Mittelzufluss (i.Vj. -abfluss) aus der Investitionstätigkeit	4.206	-4.363
Dividendenzahlung für das Vorjahr	0	- 2.240
Veränderung des Cash-Managements mit der Pharma	-10.613	2.364
Einzahlungen aus der Erhöhung der Gesellschafterdarlehen	4.475	0
Veränderung der sonstigen konzerninternen Finanzierung	-2.263	3.978
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	6.752	253
Mittelabfluss (i.Vj. -zufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	-1.648	4.355
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1.077	-638
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	91	729
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.168	91

Die im Geschäftsjahr 2002 zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage in Höhe von 40.000 TEUR bei der Biotest Pharma GmbH führte aufgrund der Verrechnung mit bestehenden Forderungen nicht zu einem Mittelabfluss.

(3) Entwicklung des
Anlagevermögens
Biotest AG (in EUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2003	Zugänge 2003	Abgänge 2003	Um- bungen	31.12.2003	1.1.2003	Zugänge Altbestand	Zugänge 2003	Abgänge 2003	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.373.202,05	502.308,99	418,39	15.487,50	3.890.580,15	2.203.684,04	441.146,90	50.562,59	418,39	2.694.975,14	1.195.605,01	1.169.518,01
2. Geleistete Anzahlungen	15.487,50	707.360,83	0,00	-15.487,50	707.360,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	707.360,83	15.487,50
	3.388.689,55	1.209.669,82	418,39	0,00	4.597.940,98	2.203.684,04	441.146,90	50.562,59	418,39	2.694.975,14	1.902.965,84	1.185.005,51
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.464.449,81	3.784,25	5.459,35	0,00	8.462.774,71	5.089.130,57	180.459,87	160.151,38	3.851,35	5.425.890,47	3.036.884,24	3.375.319,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.886.604,49	28.421,48	123.621,57	1.274,00	7.792.678,40	6.372.763,49	304.045,30	2.061,18	114.148,57	6.564.721,40	1.227.957,00	1.513.841,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.185.471,26	633.323,13	389.171,36	57.899,82	10.487.522,85	7.966.941,70	545.328,80	112.342,14	375.219,36	8.249.393,28	2.238.129,57	2.218.529,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.730,47	970.617,57	0,00	-59.173,82	1.242.174,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.242.174,22	330.730,47
	26.867.256,03	1.636.146,43	518.252,28	0,00	27.985.150,18	19.428.835,76	1.029.833,97	274.554,70	493.219,28	20.240.005,15	7.745.145,03	7.438.420,27
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.202.344,80	889.990,00	6.613.053,32	0,00	93.479.281,48	5.736.443,32	235.005,58	0,00	2.940.246,80	3.031.202,10	90.448.079,38	93.465.901,48
2. Beteiligungen	342.571,21	0,00	0,00	0,00	342.571,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	342.571,21	342.571,21
3. Sonstige Ausleihungen	109.627,34	5.115,74	6.112,05	0,00	108.631,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.631,03	109.627,34
	99.654.543,35	895.105,74	6.619.165,37	0,00	93.930.483,72	5.736.443,32	235.005,58	0,00	2.940.246,80	3.031.202,10	90.899.281,62	93.918.100,03
Anlagevermögen	129.910.488,93	3.740.921,99	7.137.836,04	0,00	126.513.574,88	27.368.963,12	1.705.986,45	325.117,29	3.433.884,47	25.966.182,39	100.547.392,49	102.541.525,81

(4) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Biotest AG ist vorstehend dargestellt. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Biotest AG wurde beim Handelsregister des Amtsgerichtes Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 27614 eingereicht. Sie enthält alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben.

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 160 TEUR auf Grundstücke und Gebäude enthalten. Im Vorjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.035 TEUR auf Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen enthalten.

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung der Biotest K.K., Tokio/Japan, wurde die Beteiligung an der Gesellschaft um 235 TEUR auf einen Erinnerungswert von EUR 1.- abgeschrieben.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 wurden die Beteiligungen an der Diaclone SAS, Besançon/Frankreich, und an der EnviteC-Wismar GmbH Umweltschutz und Medizintechnik, Wismar, veräußert. Der Ertrag in Höhe von TEUR 567 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen und Darlehen an Mitarbeiter.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 6.530 TEUR (i.Vj. 11.297 TEUR) Darlehensforderungen und mit 30.123 TEUR (i.Vj. 15.723 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Cash-Management. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)

Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beliefen sich auf TEUR 182 (i.Vj. 1 TEUR).

(7) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Das Grundkapital der Biotest AG beträgt am 31. Dezember 2003 unverändert 20.480.000 EUR. Es ist eingeteilt in 4 Mio. Stück nennwertlose Stammaktien und 4 Mio. Stück nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Mit Meldung vom 18. Juni 2003 hat Herr Dr. Dr. med. h.c. Hans Schleussner, Frankfurt, der Biotest AG gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

„Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mit, dass mir am 1. April 2002 ein Stimmrechtsanteil von 60 % an der Biotest AG, Verwaltungsanschrift Landsteinerstr. 3-5, 63303 Dreieich, zusteht.

Hiervon sind mir 57,60 % nach § 22 Abs. 2 zuzurechnen. Von diesen zugerechneten Stimmrechten werden mir 27,60 % auch nach § 22 Abs. 1 Nr. 4 WpHG zugerechnet.“

Frau Renate Schleussner, Frankfurt, hat mitgeteilt:

„Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mit, dass mir am 1. April 2002 ein Stimmrechtsanteil von 60 % an der Biotest AG, Verwaltungsanschrift Landsteinerstr. 3-5, 63303 Dreieich, zusteht.

Hiervon sind mir 57,60 % nach § 22 Abs. 2 zuzurechnen.“

Frau Dr. Cathrin Schleussner, Neu-Isenburg, hat der Biotest AG mitgeteilt:

„Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mit, dass mir am 1. April 2002 ein Stimmrechtsanteil von 60 % an der Biotest AG Verwaltungsanschrift Landsteinerstr. 3-5, 63303 Dreieich, zusteht.

Hiervon sind mir 27,59 % nach § 22 Abs. 2 zuzurechnen.“

Herr Martin Schleussner, Köln, hat der Biotest AG mitgeteilt:

„Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 2 WpHG mit, dass mir am 1. April 2002 ein Stimmrechtsanteil von 60 % an der Biotest AG Verwaltungsanschrift Landsteinerstr. 3-5, 63303 Dreieich, zusteht.

Hiervon sind mir 37,21 % nach § 22 Abs. 2 zuzurechnen.“

Mit Meldung vom 15. Oktober 2002 hat die SüdKA SüdKapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG der Biotest AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Biotest AG durch die von ihr als Kapitalanlagegesellschaft verwalteten Wertpapier-Spezialfonds am 15.10.2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,36 % beträgt.

Die restlichen 34,64 % der Stammaktien und 100% der Vorzugsaktien sind über die Börse breit gestreut.

Die Kapitalrücklagen betragen unverändert zum Vorjahr 78.963 TEUR.

(8) Andere Gewinnrücklagen

Den anderen Gewinnrücklagen wird ein Betrag von 10.715 TEUR zugunsten des Bilanzgewinns entnommen. Die Gewinnrücklagen betragen damit 2.678 TEUR (i.Vj. 13.393 TEUR).

(9) Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei dem im Vorjahr ausgewiesenen Sonderposten mit Rücklageanteil handelte es sich um eine in 1999 gebildete Rücklage gemäß § 52 Abs. 16 EStG in Höhe von vier Fünfteln des Zuschreibungsbetrages an der Beteiligung Biotest (Schweiz) AG, die in den Jahren 2000 bis 2003 gleichmäßig gewinnerhöhend aufgelöst wurde. Die Auflösung im Geschäftsjahr 2003 beträgt 89 TEUR, sie ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungen, Altersteilzeit, Bürgschaften, Lizenzen, ausstehende Rechnungen und rückständige Freizeit.

(11) Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag 2003 TEUR	Davon bis 1 Jahr TEUR	Restlauf- zeit 1-5 Jahre TEUR	Restlauf- zeit über 5 Jahre TEUR	davon gesichert Betrag TEUR	Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	24.031 (17.279)	24.031 (17.279)			24.031 (0)	*)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.197 (3.773)	1.776 (3.342)	43 (41)	378 (390)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	3.496 (5.786)	3.496 (5.786)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	27 (0)	27 (0)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	12.227 (8.081)	2.112 (8.034)	10.115 (41)	0 (6)		
2003 (Vorjahr)	41.978 (34.919)	31.442 (34.441)	10.158 (82)	378 (396)	24.031 (0)	

*) Sicherheitentreuhandvereinbarung

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten.

Für die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 10.115 haben die jeweiligen Gesellschafter eine Rangrücktrittserklärung abgegeben. Die Gesellschafterdarlehen sind in Höhe von 271 TEUR aus der Übernahme eines Darlehens von der Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH durch einen Gesellschafter entstanden.

(12) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle VerpflichtungenHaftungsverhältnisse

	2003 TEUR	2002 TEUR
Wechselobligo	0	4.500
Bürgschaften für verbundene Unternehmen	1.000	1.948
Gewährleistungen für verbundene Unternehmen	11.414	29.312
Gesamtschuldnerische Haftung für Bankverbindlichkeiten	74.627	0
	87.041	35.760

Die Bürgschaften für verbundene Unternehmen wurden für Bank- und Leasingverbindlichkeiten erteilt. Die Gewährleistungen bestehen in Höhe von 258 TEUR gesamtschuldnerisch mit der Biotest Pharma GmbH zugunsten von Kreditinstituten für Kredite an verbundene Unternehmen. Die gesamtschuldnerische Haftung ergibt sich aus der mit den Kreditinstituten der Biotest AG und Biotest Pharma GmbH geschlossenen Sicherheitentreuhandvereinbarung und betrifft die Bankverbindlichkeiten der Biotest Pharma GmbH. Im Rahmen der am 10.2.2003 geschlossenen Sicherheitentreuhandvereinbarung werden alle wesentliche Vermögensgegenstände der Biotest AG (u.a. Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübereignung sämtlicher Vorräte, Sicherungsübereignung der gesamten Betriebseinrichtung und Ausstattung, Verpfändung der Geschäftsanteile an allen direkt gehaltenen Beteiligungsgesellschaften, Abtretung diverser Forderungen aus Konzerndarlehen, Verpfändung aller Markenrechte, Konzessionen, Schutzrechte, Patente und Lizenzansprüche sowie Globalgrundschuld) als Sicherheiten hingegeben. Die Bestellung einer Globalgrundschuld an den Grundstücken der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 100 Mio. wurde am 18. März 2003 notariell beglaubigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen		
Ausgaben im Folgejahr	1.913	2.110
Ausgaben im 2.-5. Jahr	494	836
Ausgaben nach dem 5. Jahr	728	768
	3.135	3.714
Bestellobligo	127	494
	3.262	4.208

Von den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen TEUR 1.448 (i.Vj. TEUR 1.522) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zins- und Währungssicherungen

Zur Absicherung gegen steigende Marktzinsen hat die Gesellschaft ein Zinsbegrenzungsgeschäft (CAP) in Höhe von 5,1 Mio. EUR abgeschlossen.

Die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Zins-Caps geleisteten Prämien werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und über die Laufzeit der Verträge unter Beachtung des Niederstwertprinzips ergebniswirksam aufgelöst.

Zur Verbilligung von bestehenden DM-Krediten wurde im Jahr 2000 ein Cross-Currency-Swap DM/CHF in Höhe von 10 Mio. CHF mit einer Laufzeit von sieben Jahren abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2003 wurde der Cross-Currency-Swap glattgestellt. Der sich hieraus ergebende Ertrag in Höhe von TEUR 392 ist in den Zinserträgen enthalten.

Zur Minimierung des Kreditrisikos wurden diese Zins- und Währungssicherungsgeschäfte nur mit erstklassigen Bankadressen abgeschlossen.

(13) Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Märkten	2003		2002	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	15.574	39,4	15.179	36,9
Ausland	23.917	60,6	25.967	63,1
Gesamt	39.491	100,0	41.146	100,0

Alle Umsätze betreffen den Geschäftsbereich Diagnostik.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Dienstleistungserträge aus Leistungen an die Biotest Pharma GmbH (10.792 TEUR; i.Vj. 8.704 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Erträge mit verbundenen Unternehmen, Lizenzzerträge und Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen.

Der Anstieg der Dienstleistungserträge resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Mitarbeitern bzw. betrieblichen Funktionen von der Biotest Pharma GmbH sowie aus der Weiterbelastung von Bankgebühren und Beratungsaufwendungen im Rahmen der Sicherheitentreuhandvereinbarung in Höhe von 3.310 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von 3.100 TEUR (i.Vj. 621 TEUR) periodenfremd und betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen sowie den Ertrag aus der Veräußerung der Beteiligung an der EnviteC Wismar GmbH, Wismar.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten, Forschungskosten, Mieten, Fremdreparaturen, Lizenzen, Versicherungsprämien und Kursverluste.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Höhe von 24 TEUR (i.Vj. 16 TEUR) periodenfremd.

(16) Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind periodenfremde Zinsaufwendungen aus einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von 20 TEUR (i.Vj. 605 TEUR) enthalten. Des weiteren sind darin periodenfremde Zinserträge in Höhe von 392 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) aus der Gattstellung des Cross-Currency-Swaps enthalten.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Vorjahr periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 1.427 TEUR, im Wesentlichen aufgrund einer Betriebsprüfung für die Jahre 1994-1998, enthalten. Im Geschäftsjahr 2003 sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 562 TEUR und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 15 TEUR enthalten.

(18) Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiter (ermittelt auf Basis der rechnerischen Vollzeitmitarbeiter) beträgt:

	2003	2002
Vertrieb/Verwaltung	148	152
Produktion	114	118
Forschung und Entwicklung	24	24
Auszubildende	19	23
Gesamt	305	317

(19) Aufsichtsrat, Vorstand und Beirat

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 75 TEUR, die Gesamtbezüge des aktiven Vorstands 1.036 TEUR. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder betragen 216 TEUR.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern sind 2.725 TEUR zurückgestellt worden.

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Darlehensforderungen gegen Organmitglieder.

Die Bezüge des Beirats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2003 auf 7 TEUR.

Aufsichtsrat, Beirat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrats, Beirats und Vorstands bekleiden (Stand 31. Dezember 2003) noch folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Aufsichtsrat:

Dr. phil. nat. Dr. med. h.c. Hans Schleussner,
Vorsitzender,
Privatier,
Frankfurt am Main
Celfa AG, Schwyz, Schweiz
Präsident des Verwaltungsrates
(bis 17.10.2003)

Werner Spinner,
Vorsitzender,
Kaufmann,
Köln
(seit 17.10.2003)

Dr. Jochen Hückmann,
stellvertretender Vorsitzender,
Kaufmann,
Frankfurt am Main
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Merz GmbH & Co. KGaA
Frankfurt am Main

Kerstin Birkhahn
Dipl.-Ing.,
Langen
(seit 24.09.2003)
(Arbeitnehmersvertreterin)

Reinhard Eyring,
Rechtsanwalt,
Kronberg/Ts.
b.i.s. börsen-informations-systeme AG,
Rimpar, Vorsitzender
Destag Deutsche Steinindustrie AG,
Lautertal, Vorsitzender
BGI zu Höne Klußmann Altpeter AG, Kassel
Scholz & Friends AG, Berlin

Johannes Hartmann,
kfm. Angestellter,
Weiterstadt
(Arbeitnehmersvertreter)

Dr. Klaus Hübner,
Dipl.-Ing.,
Rostock
(bis 10.06.2003)
(Arbeitnehmersvertreter)

Dr. Cathrin Schleussner,
Biologin,
Neu-Isenburg

Beirat:

Prof. Dr. Helmut Determann,
Weinheim

Konsul Helmut Holz,
Dipl.-Kfm.,
Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Stefan Meuer,
Institut für Immunologie,
Universitätsklinik Heidelberg

Dr. phil. nat. Dr. med. h.c. Hans Schleussner,
Privatier,
Frankfurt am Main

Dr. Martin Schleussner,
Geschäftsführer der
Folex Coating GmbH,
Köln

Michael Thiess,
Michael Thiess Management Consultants,
München

Michael Freiherr Truchseß,
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutschen Bank AG,
Frankfurt am Main

Vorstand:

Prof. Dr. Gregor Schulz,
Vorsitzender (seit 10. Juli 2003),
Mediziner,
Umkirch

Dr. rer. pol. Manfred Hübener,
Kaufmann,
Bad Homburg v.d.H.
(bis 31. Januar 2004)

Dr. rer. pol. Michael Ramroth,
Jurist,
Mörfelden Walldorf,
Atkon AG
(seit 1. Februar 2004)

Dr. phil. nat. Dieter Merz,
Chemiker,
Frankfurt am Main
(bis 30. September 2003)

(20) Corporate Governance

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechungserklärung wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.


(21) Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn der Biotest AG von insgesamt 1.115.166,66 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>Euro</u>
Ausschüttung einer Dividende von 0,22 Euro je Vorzugsaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Vorzugsaktion ohne Stimmrecht von 4 Mio. Stück:	880.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>235.166,66</u>
	1.115.166,66

Frankfurt am Main, 26. März 2004
Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Prof. Dr. Gregor Schulz
(Vorsitzender)


Dr. Michael Ramroth

Bericht über verbundene Unternehmen und Beteiligungen*

Anteilsbesitz der Biotest AG (Stand 31. Dezember 2003)	Eigenkapital	Beteiligung	Umsatz	Ergebnis n. Steuern
Name und Sitz der Gesellschaft	Mio Euro	%	Mio Euro	Mio. Euro
Biotest Pharma GmbH, Dreieich	68,1	100	131,4	-5,3
Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH, Dreieich**	2,2	98	1,3	0,4
Plasma Service Europe GmbH Dreieich**	0,3	100	8,6	0,0***
Heipha Dr. Müller GmbH, Eppelheim	2,6	51	12,0	1,0
Viro-Immun Labor-Diagnostika GmbH, Oberursel	0,2	51,2	1,7	0,0
Biotest Seralc° N.V., Kortenberg/ Belgien	1,9	100	22,4	0,3
Biotest S.a.r.l., Buc/ Frankreich	1,3	100	6,3	0,1
Biotest (UK) Ltd., Solihull/ Großbritannien	0,8	100	4,0	0,1
Biotest Italia S.r.l., Trezzano/ Italien	11,2	100	25,0	1,7
Biotest K.K. Tokio/ Japan	-0,3	100	1,4	-0,2
Biotest Pharmazeutika Ges.m.b.H., Wien/ Österreich	2,6	100	12,1	0,7
Plasmadienst Tirol GmbH, Innsbruck/ Österreich**	0,8	100	3,2	0,2
Biotest (Schweiz) AG, Ruppertswil/ Schweiz	1,0	100	4,2	0,4
Biotest Hungaria Kft., Budapest/ Ungarn	2,3	100	10,7	0,6
Biotest Diagnostics Corporation, Denville/ USA	2,0	100	9,1	0,0
SIFIN Institut für Immunpräparate und Nährmedien GmbH Berlin, Berlin	1,2	26	4,3	0,1

*Alle Zahlenangaben wurden für Zwecke des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des IFRSC ermittelt.

**Mittelbare Beteiligung

***Nach Übernahme des HGB-Ergebnisses durch die Biotest Pharma GmbH.

Lagebericht der Biotest AG

Lagebericht 2003 der Biotest AG

Biotest - Aktuelle Situation

Die Biotest Gruppe setzte im Jahre 2003 die im Herbst des vorausgegangenen Jahres angelaufene strategische Neuausrichtung und Repositionierung konsequent fort. Verlustreiche Geschäfte wurden eingestellt und Randaktivitäten veräußert.

Diese strukturellen, konzeptionellen und kostensenkenden Maßnahmen schließen die Biotest AG ein. Hier wurden Anpassungen in der Aufbau- und Ablauforganisation und dem Kostenrahmen vorgenommen.

Der frühere Geschäftsbereich Medizintechnik wurde mit der Einstellung der Geschäftstätigkeit der Biotest Medizintechnik GmbH und der Veräußerung der Envitec - Wismar GmbH planmäßig aufgegeben. Die Belastungen aus der Insolvenz der Biotest Medizintechnik GmbH waren bereits im Abschluss 2002 berücksichtigt worden.

Die Beteiligung an der Diaclone SAS, Besançon/Frankreich, wurde im Frühjahr 2003 ebenfalls mit Wirkung zum 1.1.2003 verkauft.

Zur Absicherung des hohen Finanzierungsbedarfs für das Investitionsprogramm des Geschäftsbereiches Pharma, der Tochtergesellschaft Biotest Pharma GmbH, wurde mit dem Kreis der bestehenden Banken Anfang 2003 eine bis zum 31. Dezember 2004 laufende Sicherheitentreuhandvereinbarung abgeschlossen. In dieser Vereinbarung haben die Banken ihr grundsätzliches Einverständnis erklärt, bestehende kurzfristige Kreditlinien von rund 100 Mio. Euro weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Kreditlinien zunächst bis zum 31. März 2004 ist, dass Biotest den Turnaround gemäß der von der beauftragten Unternehmensberatung verifizierten Planung schafft, die im Restrukturierungsplan festgelegten Maßnahmen umsetzt und die Kreditlinien um mindestens 4,0 Mio. € in 2003 und in 2004 um mindestens 10,0 Mio. € zurückführt. Eine weitere Rückführung der Kreditlinien ist vorzunehmen, insofern die Liquiditätsreserven 5,0 Mio. € übersteigen.

In 2003 hat Biotest den Banken regelmäßig über den Fortschritt der Restrukturierung und über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichtet. Im Dezember erfolgte planmäßig die Rückführung der Kreditlinien um 4,0 Mio. € im Bereich der kurzfristigen Kredite und um 1,4 Mio. € im Bereich der langfristigen Kredite. Die Sicherheitentreuhand-

vereinbarung gibt Biotest die Möglichkeit, die begonnene Restrukturierung und strategische Neuausrichtung fortzuführen.

Im Rahmen der Sicherheitentreuhandvereinbarung wurden alle wesentlichen Vermögensgegenstände der Gesellschaften Biotest AG (u.a. Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübereignung sämtlicher Vorräte, Sicherungsübereignung der gesamten Betriebseinrichtung und Ausstattung, Abtretung von Kaufpreisansprüchen bezüglich der Geschäftsanteile bzw. Verpfändung der Geschäftsanteile an allen direkt gehaltenen Beteiligungsgesellschaften, Abtretung diverser Forderungen aus Konzerndarlehen, Verpfändung aller Markenrechte, Konzessionen, Schutzrechte, Patente und Lizenzansprüche sowie Globalgrundschuld) und Biotest Pharma GmbH (u.a. Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübereignung sämtlicher Vorräte, Sicherungsübereignung der gesamten Betriebseinrichtung und Ausstattung, Verpfändung der Geschäftsanteile an der Plasma Service Europe GmbH, Verpfändung aller Markenrechte, Konzessionen, Schutzrechte, Patente und Lizenzansprüche sowie Globalgrundschuld) als Schuldner sowie der Gesellschaften Plasma Service Europe GmbH (Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübereignung sämtlicher Vorräte, Verpfändung aller Markenrechte, Konzessionen, Schutzrechte, Patente und Lizenzansprüche) und Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH (Abtretung der Darlehensforderungen gegen die Biotest AG, Verpfändung aller Markenrechte, Konzessionen, Schutzrechte, Patente und Lizenzansprüche sowie Globalgrundschuld) als Drittsicherungsgeber als Sicherheiten hingegeben. Die Bestellung der Globalgrundschuld in Höhe von EUR 100 Mio. und die Verpfändung der Geschäftsanteile an der Plasma Service Europe GmbH wurden am 18. März 2003 notariell beglaubigt.

Ebenfalls im Rahmen der Sicherheitentreuhandvereinbarung verpflichtete sich die Familie Dr. Schleussner zur Erhöhung der Aktionärs-Darlehen auf 10 Mio. Euro sowie zur Darlehensbelassung und zum Rangrücktritt.

Markt und Wettbewerbsumfeld

Das Produktprogramm der Biotest AG umfasst nun mehr ausschließlich Produkte, die dem Geschäftsbereich Diagnostik zugeordnet sind. Hierbei handelt es sich um solche für die Transfusionsdiagnostik, die Transplantationsdiagnostik, die virologische Diagnostik und die Hygienediagnostik.

Die Mehrheit der Umsätze wird im Bereich medizinische Diagnostik bei den Kundengruppen Kliniklabor, Blutspendedienste und Laborärzte getätigt.

Der Markt für Anbieter von diagnostischen Tests und Systemen ist gekennzeichnet von hoher Wettbewerbsintensität und dem - auch politisch bedingten - Streben nach Kostenreduktion. Biotest AG begegnet dieser Konstellation durch ein verstärktes Angebot von Systemlösungen, die für die Kunden aufgrund der mit der Automation verbundenen Kosteneinsparungen vorteilhaft sind. Wie schon in den letzten Jahren, geht diese Tendenz einher mit Konzentrationsbestrebungen bei den Labors. Die größeren Einheiten können ihrerseits leichter den Einsatz eines in der Anschaffung zwar teureren, aber im Betrieb günstigeren Vollautomationssystems rechtfertigen.

Biotest ist im Jahre 2003 den Weg zum Systemanbieter weiter gegangen und hat neben dem schon etablierten Vollautomaten für die Blutgruppendiagnostik (TANGO) auch Automationsysteme für die Virusdiagnostik (Quickstep) und die Transplantationsdiagnostik (Tecan) am Markt platziert.

Im Dezember 2003 wurde unwiderruflich die CE Kennzeichnung aller diagnostischen Präparate in Anwendung des bestehenden Medizinproduktegesetzes erforderlich. Biotest hat erfolgreich und rechtzeitig die Zertifizierung für die CE Kennzeichnung aller Produkte durch ein arbeitsintensives Programm zur Dokumentation aller Produktionsschritte erreicht.

Geschäftsjahr 2003 der Biotest AG mit besonderen Einflussfaktoren

Das Diagnostikgeschäft innerhalb der Biotest AG ist durch einen leicht rückläufigen Geschäftsverlauf mit gedrückten Margen gekennzeichnet.

Neben den schon erwähnten Konzentrationstendenzen bei den Laboreinheiten und Einkaufsvereinigungen mit entsprechender Einkaufsmacht ist auch auf der Anbieterseite ein starker Wettbewerbsdruck zu verspüren.

Im Geschäftsjahr 2003 beeinflussten sowohl positive als auch belastende Faktoren das laufende Ergebnis und die zukünftige Entwicklung der Biotest AG.

Die betreffenden Schritte zur Wiedererlangung einer ausreichend positiven Ertragsbasis der Biotest Gruppe führten auch bei Biotest AG zu Kostensenkung insbesondere im Sachbereich. Weitere Maßnahmen zielten auf die Verbesserung der Ertragslage, Liquidität und Bilanzstruktur. Da der Druck in den nationalen und internationalen Märkten anhielt, wurden die im Jahre 2002 begonnenen und von renommierten Beratern begleiteten Schritte zur Re-

strukturierung und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit auch im Jahre 2003 konsequent weitergeführt.

Erste positive Ergebnisse zeigten sich in den Bereichen Transfusionsdiagnostik und Transplantationsdiagnostik durch einen verstärkten Produktnachschub und durch die kontinuierlichen Verbesserung der angebotenen Automationssysteme sowie die Weiterentwicklung hin zu neuen Gerätegenerationen.

Umsatz erreicht 39,5 Mio. €

Die Biotest AG erreichte im Jahr 2003 einen Umsatz von 39,5 Mio. € nach 41,1 Mio. € im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Diagnostik weist damit insgesamt eine stabile Entwicklung auf, da der Umsatzrückgang ausschließlich auf wenig beeinflussbares Tendergeschäft (Internationale Ausschreibungsverfahren) zurückgeht. In den Stammmärkten konnte der Umsatz gehalten werden. Das Neukundengeschäft mit dem System TANGO wurde vorsichtig betrieben.

Die Veränderung des US- Dollar Kurses wirkte sich dämpfend auf die Umsatzentwicklung der Biotest AG aus.

Im Gegensatz zum inländischen und US-amerikanischen Markt ist in den übrigen europäischen Märkten ein Umsatzwachstum zu verzeichnen. Dies ist u.a. auf die erfolgreiche Vermarktung des Systems TANGO in Frankreich zurückzuführen. Dort konnten insgesamt 23 Geräte von mittlerweile 77 weltweit installierten Geräten verkauft und weitere zur Erprobung aufgestellt werden.

Ein deutlicher Umsatzzuwachs war auch im Bereich der Testsysteme für die Transplantationsdiagnostik zu verzeichnen.

Biotest AG setzt den Wandel vom Reagenzienanbieter zum Systemanbieter weiter fort. Mit verstärkter Vermarktung des Systems TANGO in Europa und erfolgreichem Abschluss der Zulassungsstudien in USA sind die Voraussetzungen geschaffen, mit diesem System in Zukunft höhere Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erzielen. Auch ein verbessertes DNA System (ELPHA DL) birgt Wachstumschancen. Diese "double labeling" Technik ermöglicht den Kunden einen größeren Testdurchsatz bei gleichem zeitlichen Aufwand.

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:

	2003		2002		Verände- rung in %
	Mio EUR	Anteil %	Mio EUR	Anteil %	
Umsatz	39,5		41,1		
Gesamtleistung	38,5	100,0	42,5	100,0	-9,4
Sonstige betr. Erträge	15,0	39,0	11,1	26,1	35,1
Materialaufwand	-13,1	-34,0	-15,0	-35,3	-12,7
Personalaufwand	-20,8	-54,0	-20,1	-47,3	3,5
Abschreibungen	-1,8	-4,7	-4,1	-9,6	-56,1
Sonstige betr. Aufwendungen	-20,5	-53,2	-26,0	-61,2	-21,2
Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern	-2,7	-7,0	-11,6	-27,3	76,9
Finanzergebnis	3,4	8,8	1,7	4,0	100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,7	1,8	-9,9	-23,3	
Jahresüberschuss (i.Vj.- fehlbetrag)	1,1	2,9	-11,5	-27,1	

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben mit 3,9 Mio. € zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Hierin sind unter anderem höhere Dienstleistungserträge von der Biotest Pharma GmbH enthalten.

Der Materialaufwand konnte aufgrund von Optimierungsschritten in der Produktion und geringeren Aufwendungen für das System TANGO gegenüber dem Vorjahr um über 1 % Punkt gesenkt werden.

Im Materialaufwand abgedeckt sind auch die Einmalaufwendungen der Implementierung der CE Kennzeichnung. Ergebnisbelastend waren weiterhin Wertberichtigungen auf den Bestand einiger älterer Automationsgeräte mit hohem Reparaturrisiko.

Die Personalkosten zeigen einen Anstieg um 3,5 % bzw. 0,7 Mio. €. Hierin saldieren sich Effekte aus den tariflichen Erhöhungen 2003 und Abfindungsrückstellungen in Höhe von

0,9 Mio. € zum Jahresende 2003 mit dem Personalabbau aus der schon erwähnten Restrukturierung (- 1,3 Mio. €).

Die Zuführungen für die Altersversorgung sind aufgrund verschiedener Abfindungsvereinbarungen mit 1,6 Mio. € um 0,9 Mio. € höher als im Vorjahr ausgefallen.

Die Abschreibungen im Jahre 2003 mit 1,8 Mio. € zeigen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang auf „Normalniveau“, da im Berichtsjahr deutlich geringere Sonderabschreibungen (0,2 Mio. €; i.Vj. -2,0 Mio. €) erforderlich wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 21,2 % gesunken. Auch hierin zeigen sich die Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten und zur Verschlankeung der Strukturen. Den deutlich positiven Kostensenkungseffekten des Restrukturierungsprogramms und der aktiven Sparmaßnahmen standen insgesamt aber noch eine Reihe Sonderaufwendungen gegenüber. Dazu zählen u. a. zeitlich befristete zusätzliche Kosten aus der Reorganisation und Optimierung der Strukturen sowie Kosten, die sich aus der Sicherheitentreuhandvereinbarung ergaben. Hierbei handelt es sich neben einer Risikoprämie auch um erhöhten Aufwand für externe Berater.

Im Finanzergebnis saldieren sich Aufwendungen für Zinsen und Abschreibungen in Höhe von 2,3 Mio. € mit Zins- und Beteiligungserträgen in Höhe von 5,7 Mio. €. Das Finanzergebnis hat insgesamt mit 1,7 Mio. € zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Dies ist auf die um 3,8 Mio. € geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen zurückzuführen. Im Vorjahr war die Beteiligung an der Diaclone SAS auf den voraussichtlich erzielbaren Kaufpreis abgeschrieben worden. Dem stehen um 1,9 Mio. € geringere Zinserträge von verbundenen Unternehmen gegenüber. Diese sind durch die Reduzierung der Forderungen gegenüber der Biotest Pharma GmbH begründet.

Das Jahresergebnis der Biotest AG erreicht einen Betrag von 1,1 Mio. € nach einem Verlust von 11,5 Mio. € im Vorjahr.

Vermögenslage

	2003		2002	
	Mio EUR	%	Mio EUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	100,5	61,5	102,5	64,3
Umlaufvermögen				
- Vorräte	17,2	10,5	19,4	12,2
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45,7	28,0	37,4	23,5
	62,9	38,5	56,8	35,7
	163,4	100,0	159,3	100,0
Kapital				
Eigenkapital	103,2	63,2	102,1	64,1
Sonderposten	0	0,0	0,1	0,1
Fremdkapital				
- Rückstellungen	18,2	11,1	22,2	13,9
- Verbindlichkeiten	42,0	25,7	34,9	21,9
	60,2	36,8	57,1	35,8
	163,4	100,0	159,3	100,0

Die Bilanzsumme der Botest AG zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Ausweitung um 4,1 Mio. € von 159,3 Mio. € auf 163,4 Mio. €. Dies ist ausschließlich als Folge der Sicherheiten-treuhandvereinbarung zu sehen, wonach erhöhte Kreditinanspruchnahmen in Höhe von rund 7 Mio. € und zusätzliche Gesellschaftermittel in Höhe von rd. 4 Mio. € in die Gesellschaft flossen und an die Biotest Pharma GmbH weitergereicht wurden.

Dem Anstieg der Forderungen gegen die Biotest Pharma GmbH steht der Rückgang der Finanzanlagen um 3 Mio. € als Folge der Veräußerung der Beteiligungen an der Envitec - Wismar GmbH und der Diaclone SAS, Besançon gegenüber.

Die Mehrzahl der weiteren Beteiligungen hat sich im Laufe des Jahres 2003 unter Berücksichtigung des Wettbewerbsumfelds erfolgreich entwickelt. So konnten insbesondere die auch im Therapiemarkt tätigen Tochtergesellschaften in Italien, Ungarn, Schweiz und Österreich deutlich positive Ergebnisse erreichen. Auch die im Segment Diagnostik tätige Gesellschaft Heipha Dr. Müller GmbH hat nach den hohen Anlaufkosten der neuen Fabrik ein nochmals deutlich verbessertes Ergebnis erreicht. Unsere Tochtergesellschaft in Frankreich profitierte insbesondere von der erfolgreichen Markteinführung des Systems TANGO, was zu einer Umsatzsteigerung von 57 % respektive 2,5 Mio. € und einem erstmals positiven Jahresergebnis führte.

Der Ertrag der Biotest Diagnostics Corp., USA litt unter der Entwicklung der Wechselkurse. Bei Biotest Japan KK. ist aufgrund eines einmaligen Forderungsausfalls ein negatives Ergebnis entstanden.

Die Biotest Pharma GmbH befindet sich derzeit in einer Restrukturierungsphase bei gleichzeitigem Aufbau neuer Kapazitäten mit entsprechenden Vorlaufkosten.

Die sonstigen Aktiva, die Ende 2002 noch aufgrund von Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen überdurchschnittlich hoch waren, reduzierten sich auf 3,8 Mio. €.

Die per Jahresende 2002 gebildeten Rückstellungen für Sozialplanaufwendungen und sonstige Abfindungen wurden zum größten Teil verbraucht, ein Betrag von 0,1 Mio. € ergebniswirksam aufgelöst. Im laufenden Jahr wurde erneut eine Rückstellung für Abfindungszahlungen in Höhe von TEUR 981 gebildet.

Die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken betrifft die im Rahmen des gemeinsamen Kreditmanagements bei Biotest AG aufgenommenen und an Biotest Pharma GmbH weitergereichten Kredite.

Investitionen/ Abschreibungen/ Cashflow

Ingesamt wurden 2,8 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Im Geschäftsjahr wurden einige Automationsgeräte im Wert von 0,4 Mio. € angeschafft. Sie wurden im Rahmen von Reagenzien - Abnahmeverträgen als Leihgeräte den Kunden zur Verfügung gestellt. Die weiteren Investitionen betreffen in erster Linie Software für ein integriertes Unternehmenssteuerungssystem.

Bei der Tochtergesellschaft Biotest Sarl Frankreich wurde eine Kapitalerhöhung von 0,9 Mio. € durchgeführt, welche die Gesellschaft in die Lage versetzt, sowohl die Ausweitung des TANGO - Geschäftes als auch den Einstieg in die Vermarktung erster Therapieprodukte zu finanzieren.

Die Abschreibungen erreichten 1,8 Mio. €. Es handelt sich im Wesentlichen um planmäßige Abschreibungen.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verschlechterte sich gegenüber dem letzten Jahr um 0,9 Mio. € von -0,6 Mio. € im Vorjahr auf -1,5 Mio. € im laufenden Jahr. Aktive Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalbindung durch striktes Forderungsmanagement, Streckung der Investitionen und Maßnahmen zum Bestandsabbau haben den finanziellen Spielraum vergrößert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit konnte trotz Neuinvestitionen von rund 2,8 Mio. € aufgrund der Veränderung des Beteiligungsportfolios ebenfalls positiv gestaltet werden.

Die freigesetzten Mittel wurden zusammen mit den Kreditaufnahmen zur Finanzierung innerhalb der Biotest Gesellschaften eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Der F+E-Bereich des Geschäftsbereichs Diagnostik wurde neu ausgerichtet. Die Aktivitäten werden sich zukünftig - wie im Jahr 2003 bereits geschehen - auf Projekte der Bereiche Transfusion und Transplantation erstrecken.

Ein wichtiger Meilenstein war Ende 2002/Anfang 2003 die Einführung eines wesentlich leistungsfähigeren Testsystems zur Gewebetypisierung (ELPHA DL). Die weitere Komplettierung dieses Systems für das Spenderscreening wird zusammen mit der Bereitstellung ange-

passter Automations- und Softwarelösungen einen Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten im Bereich der Transplantationsdiagnostik darstellen.

Schwerpunkt im Bereich der Transfusionsdiagnostik war die Durchführung und erfolgreiche Beendigung der Studien im Vorfeld der US-Zulassung des Vollautomaten TANGO mit den entsprechenden Reagenzien. Die umfangreichen Zulassungsunterlagen wurden im Januar 2004 bei der FDA hinterlegt.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich war die Software-Optimierung ausgesuchter Komponenten mit Baugruppen des TANGO's, mit dem Ziel, die Qualität des Systems weiter zu verbessern.

Im Bereich Hygiene-Kontrolle wurden 2 neue Geräte zur Luftkeimsammlung zur Marktreife gebracht. Dies war zum einen ein Gerät für die Überwachung spezieller Reinnräume in der Pharma-Industrie, den sogenannten Isolatoren. Speziell für diese Anwendung entwickelte Nährmedien konnten ebenfalls zur Verfügung gestellt werden. Außerdem wurde die Elektronik und die Software des derzeitigen Spitzengeräts RCS High Flow grundlegend überarbeitet. Die Neuversion dieses Gerätes steht seit Oktober 2003 für den Verkauf zur Verfügung.

Risiken der zukünftigen Entwicklung und Risikomanagement

Das Eingehen von Risiken ist untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden. Primäres Ziel des Risikomanagement-Systems ist daher nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern deren Identifizierung und aktive Steuerung. Biotest ist ständig bemüht, die Instrumente und Systeme zur Überwachung der Risiken weiter zu verbessern und die Informationen an die Geschäftsleitung noch zeitnaher als bisher zur Verfügung zu stellen.

Biotest verfügt über Systeme der Planungsrechnung und der monatlichen internen Berichterstattung. Die Analysen erlauben weiterhin ein schnelles und zeitnahes Reagieren des Managements. Zu den Überwachungssystemen gehören außerdem Limitsysteme, Genehmigungsverfahren für Investitionen, bei Personaleinstellungen und ähnliche, finanzielle Mittel bindende Entscheidungen sowie unter anderem Sicherungsgeschäfte im Zins- und Währungsmanagement. Ferner besteht ein Risikomanagement-Komitee, das in halbjährlichem Turnus die Risikolage in den wesentlichen Bereichen der Biotest Gruppe erfasst und in einem zusammenfassenden Risikobericht den Vorstand informiert.

Diese Steuerungssysteme des Unternehmens wurden weiter ausgebaut durch die Installation eines integrierten Systems für Controlling und Rechnungswesen, eines EDV-gestütztes Risikomanagementsystems und den Ausbau des monatlichen Reportings.

Die Risikofelder im Einzelnen:

Produkt- und Umweltrisiken begegnen wir mit striktem Qualitätsmanagement. Hierzu gehören die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Verfahren und Anlagen sowie die Weiterentwicklung von Produkten.

Für mögliche Haftungsrisiken und Schadenfälle haben wir Versicherungen abgeschlossen, um dadurch entstehende finanzielle Folgen für das Unternehmen auszuschließen bzw. zu begrenzen. Der Umfang des Versicherungsschutzes wird ständig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Biotest AG sieht sich nach wie vor einem von Kostendämpfungsmaßnahmen gekennzeichneten Marktumfeld in den hochindustrialisierten Ländern gegenüber, mit der Folge tendenziell rückläufiger Margen. Biotest begegnet diesem Marktdruck mit der weiteren Entwicklung hochmoderner, sicherer und für den Kunden kostengünstigerer Systeme zur Erfüllung der Labordiagnostikfunktionen, wie sie mit dem Blutgruppenautomaten TANGO, dem System QuickStep (Gewebetypisierung) und dem Elpha – System (Infektionsdiagnostik) zum Ausdruck kommen.

Dem Vermarktungsrisiko des Blutgruppenvollautomaten TANGO sind wir in 2003 durch die konsequent fortgeführten Arbeiten zur Optimierung des Systems begegnet. Im Geschäftsjahr war ein deutlicher Umsatzanstieg, vor allem in Frankreich und im Sinne von Platzierungen auch in Deutschland zu beobachten.

Die für die Zulassung in USA erforderlichen Studien und Erprobungen konnten erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Die Einreichung der Daten an die amerikanische Zulassungsbehörde (FDA) erfolgte im Januar 2004. Mit einer Zulassung des Systems wird Anfang 2005 gerechnet. Die Vermarktung in USA soll zukünftig über einen strategischen Partner erfolgen.

Dem Risiko aus der Vermarktung des bisherigen Systems TANGO in den Vereinigten Staaten wurde durch gemeinsame Definition eines Gerätes der zweiten Generation Rechnung getragen. Risiken betreffen hierbei auch Abnahmeverpflichtungen aus Lieferverträgen.

Im Frühjahr 2003 wurde zur Aufrechterhaltung der kurzfristigen Bankkredite eine Sicherheitentreuhandvereinbarung mit den im Kurzfristbereich finanzierenden Banken der Biotest-Gruppe geschlossen. Diese Vereinbarung erlaubt eine konstruktive Reorganisation der Gruppe unter Aufrechterhaltung der Kreditlinien, sofern die vereinbarten Ziele zur Verbesserung der Ertragslage erreicht werden. Die im Jahre 2003 vorgenommene Neuausrichtung

und Restrukturierung steht im Einklang mit den formulierten Zielen. Die Kreditlinien sind damit zunächst bis zum 31.3.2004 und bei Erreichung der vereinbarten Struktur- und Ertragsverbesserungen bis zum Ende des Jahres 2004 zugesagt. Obwohl nicht sämtliche mit den Banken ursprünglich vereinbarten Bedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht werden konnten, gehen wir aufgrund der laufenden Gespräche mit den Banken davon aus, dass die Kreditlinien auch weiterhin zur Verfügung gestellt werden.

Sofern die kurzfristigen Kreditlinien wie erwartet verlängert werden und die Banken die nachhaltige Unterstützung weiterführen, ist der Fortbestand der Biotest nicht gefährdet.

Weitere bestandsgefährdende Risiken sind bei der Überprüfung der aktuellen Situation nicht zu erkennen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Im März 2004 haben wir unsere 26 %-ige Beteiligung an der SIFIN Institut für Immunpräparate und Nährmedien GmbH, Berlin, veräußert. Es entstand ein Gewinn von TEUR 57.

Ausblick

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen in 2004

Der Geschäftsbetrieb der Biotest Pharma GmbH soll in 2004 im Rahmen eines Betriebsverpachtungsvertrags auf die Biotest AG übergehen.

Damit wird Biotest AG zukünftig alleine am Markt auftreten und sowohl die diagnostischen Produkte der Biotest AG als auch die therapeutischen Produkte der Biotest Pharma GmbH vertreiben. Alle Mitarbeiter werden zukünftig bei Biotest AG angestellt sein.

Damit wird ein weiteres Projekt der Optimierung der Struktur der Gruppe in 2004 umgesetzt werden.

Biotest beabsichtigt, in Griechenland eine neue Tochtergesellschaft zu gründen und das bestehende Geschäft des bisherigen Distributeurs auf diese Gesellschaft zu übertragen.

Die Optimierung des Beteiligungsportfolios wird ebenfalls fortgesetzt. Die Abgabe von weiteren nicht zum Kerngeschäft zählenden Beteiligungen wird für das Jahr 2004 angestrebt.

Umsatz

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2004 zeigen ein unterschiedliches Bild. Im Inland bleiben einerseits die Kunden wie erwartet zurückhaltend, andererseits sind aufgrund der behördlichen Auflagen der CE Kennzeichnung und der Hinwendung der Kunden

zur Automation in begrenztem Umfang auch günstigere Marktbedingungen für Biotest gegeben.

Die Biotest AG erwartet eine weitere Umsatzzunahme im Bereich der Transfusionsmedizin mit erhöhter Zahl im Einsatz befindlicher Laborautomationsgeräte, insbesondere des Systems TANGO. Der Absatz der dafür benötigten spezifischen serologischen Testsysteme als Verbrauchsmaterialien nimmt kontinuierlich zu.

Im Geschäftsfeld Transplantationsdiagnostik zeichnet sich eine Umsatzausweitung und eine Ertragsverbesserung durch eine Verbesserung der Preis-Kostenstruktur bei den Testsystemen auf DNA Technik ab.

Der hohe Aufwand zur Aufrechterhaltung der CE- Zertifizierung wird nur von starken Anbietern dauerhaft darstellbar sein und damit zu einer Reduktion der diagnostischen Anbieter führen. Biotest hat die erforderlichen Systeme und Kapazitäten eingeführt.

Insgesamt erwartet Biotest AG für den Bereich Diagnostik für das Jahr 2004 einen Umsatz, der leicht über dem des Jahres 2003 liegt.

Da aufgrund der angekündigten Betriebsverpachtung in Zukunft auch die Umsätze der Biotest Pharma bei Biotest AG ausgewiesen werden, werden sich sowohl die Bilanz als auch die Gewinn- und Verlustrechnung im Jahre 2004 deutlich verändern und dann nicht mehr direkt mit dem Vorjahr vergleichbar sein.

Ergebnis

Für das Geschäftsjahr 2004 erwarten wir ein erneut verbessertes Ergebnis.

Die Kostenreduktionsmaßnahmen werden in 2004 erstmals vollständig zum Tragen kommen. Diesen Einspareffekten stehen voraussichtlich aber auch niedrigere Stückelöse gegenüber. Ferner sind im Jahr 2004 noch temporär erhöhte Finanzierungskosten und Beratungskosten zu verkraften.

Weiterhin wurde im Anfang 2004 ein ergänzendes Maßnahmenpaket verabschiedet und zum Teil schon realisiert, welches eine weitere Optimierung der Organisationsstruktur zum Ziele hat.

Insgesamt erwartet Biotest AG für das Jahr 2004 ein positives Ergebnis. Die geplante Betriebsverpachtung wird einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Ertragslage der Biotest AG haben.

Mit der Zusammenlegung der Aktivitäten, dem Abschluss der Restrukturierung, der strategischen Fokussierung, der Vollendung der Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios und der Zulassung des Systems TANGO in den USA sollten die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen sein.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Biotest Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Biotest Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist, sofern die kurzfristigen Kreditlinien nicht wie erwartet verlängert werden und die Banken die Gesellschaft nicht weiter nachhaltig unterstützen.

Frankfurt am Main, den 26. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Laubach
Wirtschaftsprüfer



Walter
Wirtschaftsprüfer



Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.